

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 142.

Donnerstag, den 22. Mai.

1845.

### Ein Lagerhaus in Leipzig.

Das Magdeburger Packhofsgebäude ist in einer darüber von den Behörden veröffentlichten Flugschrift: „Die Handelsanstalten Magdeburgs“ nicht allein seit seinem ersten Entstehen und in seiner Wirksamkeit geschildert, sondern es ist auch sein Reinertrag von den Jahren 1831 bis 43 angegeben.

Schon vor der Eroberung Magdeburgs hat daselbst ein Kaufhaus existirt und aus diesem sind allmählig die jetzigen großen Packhofsräume entstanden. Das ganze, seit der ersten Anlage des Kaufhauses bis in die neueste Zeit darauf verwendete Capital wird auf 495,646 Thlr. angegeben und hat sich im Jahre 1843 zu  $6\frac{3}{4}$  Procent verzinst.

Da man die seit 1634 darauf verwendeten Capitalien sämmtlich in Anschlag bringt, so erscheint die Anlage und Vergrößerung dieser Gebäude als eine Sparcasse, in welcher die städtischen Behörden ein Vermögen von fast  $\frac{1}{2}$  Million Thälern für die Commune ansammeln konnten und eine bessere Rente für die Stadtcasse daraus ziehen, wie dies von irgend anderen Anlagen, als da sind ländlicher Grundbesitz, Hypotheken und dergl. mehr, geschehen konnte; während das Emporbringen des Magdeburger Handelsverkehrs im Allgemeinen, als ein natürlich daraus hervorgehender indirecter Vortheil gleichzeitig dadurch gefördert wurde.

Ein Vergleich der Magdeburger Anstalt in ihrer jetzigen geordneten Größe mit einem in Leipzig zu errichtenden Lagerhause ist zwar nicht anzustellen, denn die günstige Lage Magdeburgs und der bereits von dieser Stadt seit langen Jahren errungene Vorsprung im Colonial- und Productenhandel stellen es außer Zweifel, daß ein Etablissement von dieser Ausdehnung für Leipzig nicht passen würde; doch finden sich in erwähnter Schrift mancherlei Details, welche mit der Idee eines Lagerhauses in Leipzig in Beziehung gebracht werden können, und diese Details sind es, welche für uns Interesse haben müssen.

Es heißt in jener Schrift:

„Im Laufe der Zeiten, stets sich an das Bedürfnis des Verkehrs anschließend, ist der Umfang der Packhofsanstalten erwachsen und die Stadt ist insbesondere durch die Fürsorge der jetzigen städtischen Behörden im Besitze so großartiger und wohlgeordneter Packhofsräume und Hilfsanstalten, wie sie der gesammte deutsche Zollverein nicht weiter aufzuweisen hat.“

Die Wahrheit des Gesagten ist nicht zweifelhaft und wohl möchte es, wenn nicht zu spät, doch hohe Zeit sein, auch bei uns wenigstens einen Anfang zu machen. Einen Anfang, der nicht sofort einen Aufwand von 500,000 Thlr. erfordert, sondern lediglich dem Bedürfnisse des wachsenden Ver-

kehrs sich anschließend, ein Versuch sein muß, unsern bisherigen Antheil an auswärtigen Lagerhäusern nicht mehr ins Ausland zu entrichten, sondern hier in unserer Stadt die Waaren zu lagern, welche unser Handelsstand ins Inland vertreibt.

Daß ein solcher Tribut von unserm Handelsstande bezahlt wird, geht aus folgender Stelle Fol. 6 jener Schrift hervor:

„In dem gesammten Verkehrsgebiete des Magdeburger Colonialwaarenhandels finden sich öffentliche Lagerhäuser von einigem Belang nicht vor und unser Packhof bildet für obige Gegenden das alleinige größere Entrepot; es wird deshalb nicht allein von hiesigen, sondern auch von fremden Kaufleuten in Leipzig u., unter Benützung des Conto eines hiesigen Hauses, viel benützt.“

Ferner findet man Fol. 7:

„daß von 795,332 Ctr., welche überhaupt aus dem Packhose ausgingen,“

nach Sachsen zu Wasser	100,223 Ctr.
und per Eisenbahn, also meist auch nach Sachsen,	103,238 „
	203,461 Ctr.

aufgeführt sind.

Etwa den vierten Theil des Verkehrs und folglich auch den vierten Theil der Brutto-Einnahme von 45,805 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. hat mithin Sachsen geliefert.

Daß ein großer Theil dieses Lagers und des Handels damit nach Leipzig gehört, in Leipzig aber nicht sichtbar wird, weil wir kein Lagerhaus haben, ist eine Behauptung, welche schwerlich widerlegt werden kann.

Die meisten Bedenken gegen die Errichtung eines Lagerhauses entstehen aus der Unbekanntheit mit dem Zweck und dem Wesen desselben, zum Theil auch aus Privatinteresse, welches die Meinung hegt, daß mit Eröffnung des Lagerhauses sämmtliche andern Niederlagen leer stehen müßten. Es scheint daher vor allen Dingen erforderlich, das Lagerhaus zu schildern.

Wir finden in der mehrerwähnten Flugschrift Folgendes darüber:

„Der sogenannte alte neue Waarenspeicher wurde mit dem neuen Packhose beim Bau desselben in Verbindung gesetzt und beide bilden die Niederlage für zollpflichtige Waaren; für die im freien Verkehr befindlichen Waaren wird nun der alte Packhof benützt.“

„Für die Packhofsverhältnisse das wichtigste Geschäft ist der Eigen- und Expeditionshandel mit Colonialwaaren, Südfrüchten, Baumwolle, Garnen, Talg, Thran, Del, rohem

Häuten, Häringen, Farbwaaren und Drogen, Eisen und Stahl."

„Fast ohne Ausnahme haften auf diesen Waaren, welche großen Theils vom Auslande eingehen, Eingangszölle und die Vergünstigung, sie unverzollt 2 Jahre und unter Umständen noch länger auf dem Packhose lagern lassen zu können, ist die Veranlassung einer so ausgebehten Benutzung der zum neuen Packhose gehörigen Räume."

Wir ersehen daraus, daß das Lagerhaus in gesonderten Räumen die im freien Verkehre befindlichen und die zollpflichtigen Waaren aufnimmt. Die Waaren werden darin entladen, gewogen, theils gespeichert, theils weiter verladen, theils an die Kaufleute abgeliefert. Als lediglich für den Packhofsverkehr wichtig werden genannt Kaffee, Zucker, Reis, Tabak, Südfrüchte, Gewürze, Wein, Baumwolle, Garn, Del, Talg, Rauchwaaren und Indigo, Waaren, die bisher in Leipzig größtentheils wenig oder gar nicht gelagert haben. Es zeigt sich hier recht klar der Unterschied, welcher zwischen dem Wesen des Lagerhauses und des laufenden Contos existirt, denn Manufactur-, kurze und lange Waaren, sind nicht Gegenstände, welche im Lagerhause vorkommen. — Diese Waaren, welche zum Stückverkauf zur Befichtigung im Einzelnen ins Haus genommen werden müssen, sind es, welche hauptsächlich die Privatniedertagen in und außer der Reklage füllen, während die groben Güter und Colonialwaaren wiederum nicht für ein laufendes Conto passen, sondern ins Lagerhaus gehören, aber wie schon gesagt, theils wegen des Mangels an wohlfeilen großen Lagerräumen, theils wegen des nichtvorhandenen steuerfreien Lagers bisher nicht hier gelagert werden konnten.

Wo sind in Leipzig 1000 Ballen Baumwolle, einige hundert Faß Zucker, Del, Häringe oder einige tausend Sack Kaffee wohlfeil unterzubringen und dennoch giebt es in Leipzig eine ziemliche Anzahl von Kaufleuten, deren Lager in diesen Artikeln die genannten Größen übertrifft.

Wenn nur die dem Leipziger Handelsstande gehörenden Waaren, insoweit dies für den Weitervertrieb möglich ist, in unserm Lagerhause Platz finden, so müssen statt der gefürchteten Nachteile der Stadt auf directem und indirectem Wege mancherlei Vortheile erwachsen — es kann aber nicht fehlen, daß die Leipziger Lagerhaus von allen durch die sächs.-bairische Bahn mit Leipzig verbundenen Städten, Altenburg, Ronneburg, Gera, Zwickau u. vielfach benutzt werden würde.

Im Magdeburger Lagerhause z. B. arbeiten 20 Wöttcher und 200 Handarbeiter. Jede Vermehrung des Verkehrs wirkt belebend auf das Ganze, jede Versäumniß, dem Verkehre freie Bewegung zu schaffen, ist Rückschritt, verdrängt ihn nach andern Orten, wo er findet, was er hier vergebens sucht.

W. S.

### An ein Paar gute Aeltern.

Ja spart nur die Ruthe, ihr Aeltern so gut,  
Und was euer Söhnlein verlangt, — das thut! —  
Und sagt ihm recht oft, wenn ihr zärtlich es küßt:  
Daß Euer Goldsohn der Schelmische ist! —

Erfüllt Euern Willen nun lachend es nicht: —

Legt nimmer darauf ein besond'res Gewicht!

Schmolzt Söhnlein: — so herzt es; nur thut ihm kein Leid!

Und bringt ihm zu naschen — wenn's trohet und schreit!

Sanft trocknet die Thränen, die heulend es weint,

Sofern ihr einmal ihm ein Wünschlein verneint;

Und würde durch Trost nicht sein Jammer gestillt:

Nun dann, was ihr grausam verweigert, — erfüllt!! —

Es ist ja lieb Söhnlein so jung noch und klein,

Und sieht, mit den Jahren, das Beste schon ein.

Verzeiht jetzt die kindischen Fehler, verzeiht; —

Und spart drum die Ruthe — und thut ihm kein Leid.

Und später gewiß, — über kurz oder lang,

Da lohnt euch dies Alles sein kindlicher Dank!

Gedenkt dann des Sinn's dieser Worte und sprecht:

Der, der sie gesprochen, — verkündete recht. —

F. B.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

Nächstkommenden Sonntag, am 25. Mai um halb vier Uhr Nachmittag, wird in der hiesigen Peterskirche eine **Versammlung** stattfinden, in welcher kirchliche Mittheilungen gemacht werden sollen, besonders über die Zustände der evangelischen Gemeinden in katholischen Landesgebieten. Alle hier in der Stadt und in nächster Umgegend, welche an unsern auswärtigen Glaubensgenossen Antheil nehmen, werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

Leipzig, am 20. Mai 1845.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 22. Mai.

Mit aufgehobenem Abonnement.

**Großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
von Herrn Adolfo Regroni, Concertsänger aus Wien.

#### 1. Abtheilung.

- 1) **Ouverture** zur Oper: „Oberon“ von E. M. v. Weber;
- 2) **Arie** aus der Oper: „Maria di Rudens“ von Donizetti, vorgetragen von Herrn Regroni;
- 3) **Declamation** von Herrn Richter;
- 4) **Arie** aus der Oper: „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti, vorgetragen von Fräul. Ender;
- 5) **Concert** für die Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn Ditto von Königsldw aus Hamburg;
- 6) **Arie** aus der Oper: „Der Barbier von Sevilla“, vorgetragen von Herrn Regroni.

#### 2. Abtheilung.

- 7) **Ouverture** zu der Oper: „Die Belagerung v. Corinth“ von Rossini;
- 8) **Wandere!** von Schubert, vorgetr. von Hrn. Regroni;
- 9) **Declamation** von Fräul. Baumeister;
- 10) **Arie** aus der Oper: „Der Barbier von Sevilla“, gesungen von Fräul. Fischer;
- 11) **Fantasia** über Themata aus: „Lucia di Lammermoor“ von Fr. Liszt, vorgetragen von Hrn. Carl Reinecke aus Altona;
- 12) **Duett** aus der Oper: „Belisar“ von Donizetti, vorgetragen von Fräul. Ender und Herrn Regroni.

Freitag den 23. Mai: **Die Jäger**, Schauspiel in fünf Acten von Iffland. — Oberförsterin — Frau **Charlotte Birch-Pfeiffer**, vom königl. Hoftheater in Berlin, als erste Gastrolle.

## Gemälde - Ausstellung

in der

### Buchhändlerbörse.

Lessing's Huf in Costnik, Sohn's Tasso mit den beiden Leonoren und Hübner's schlesische Weber.

Das Local ist von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. Entree à Person 5 Ngr.

Rudolph Weigel.

Die

### polytechnische Gesellschaft

hält Freitag den 23. Mai ihre neunte diesjährige Schluss- und Wahlversammlung in ihrem bekannten Locale. Es scheiden aus: der Director, Cassirer und 2 Deputirte.

Sämmtliche Mitglieder sind hierdurch zur Theilnahme eingeladen.

Das Directorium.

### Bekanntmachung.

In Folge der am 19. d. M. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorium des Phönix-Vereins 2. Abtheilung erledigten Stellen durch

Herrn **Gustav Benedix** und

Statrath **Joh. Gottl. Schmidt**

besezt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird. Leipzig, den 21. Mai 1845.

Adv. **Wilhelm Einert**, Dr. **Ludwig Puttrich**,  
Ed. **Aug. Steche**, Adv. **Franz Werner**,  
**Degen**, Bevollmächtigter.

### AUCTION.

den Gewandhaus = Auction.

Ich erbitte mir die Zeichnisse zu der bevorstehenden Gewandhaus = Auction.

**Ferdinand Förster.**

### Weinauction.

Montag den 26. Mai und folgende Tage täglich von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen im Keller des Rouffetschen Hauses auf der Katharinenstraße (Nr. 18) 34 Eimer Forster, in ganzen, halben und Viertel-Eimern, und 1000 Flaschen gut gehaltener Champagner in ganzen und halben Duzenden versteigert werden durch Ger.-Dir. Adv. **G. Roach**, req. Notar.

### Alessandro Stradella,

#### romantische Oper v. F. v. Flotow.

Im Clavier-Auszug mit Text, complet und in einzelnen Nummern, für eine Singstimme mit leichter Pianoforte- oder Gitarrebegleitung, Ouverture zu 2 und zu 4 Händen, Auswahl beliebiger Stücke für Pianoforte solo ohne Text, Potpourris für Pianoforte solo, Galoppe, Polka, Quadrille für Pianoforte, zu haben in der Musikalienhandlung von

**C. F. Seede**, Neumarkt, Feuerkugel.

Bei **Albert Falkenberg & Comp.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, auch bei **Gebhardt & Meisland** zu haben:

**Müller, J. N.**, Verlangte Antwort auf die fünf **Wissens**-Fragen: 1) an die zu Sibeon stehende Sonne? 2) an den redenden und Engel sehenden Esel Bileams? 3) an den Befehl Gottes für die Israeliten, die Aegypter um ihre goldenen und silbernen Gefäße zu betrogen? 4) an den vor den Weisen hergehenden und endlich über einem Hause stehenden Stern? 5) an den Stater im Fischmaul? Nebst kurzer Musterung zweier verwandten Geister, nämlich der Herren **Nagel** und **Ublig**. broch. 7 1/2 Ngr.

**Ronge und Ublig.** Oder die Union der Katholischen und

protestantischen Lichtfreunde. Eine Schrift für Protestanten und Katholiken, die noch Augen haben, zu sehen, oder Ohren, zu hören. broch. 2 1/2 Ngr.

In **Nomberg's** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

### Der Rathgeber

bei dem

## Bau und der Reparatur der Wohngebäude.

Ein Handbuch für Hausbesitzer und die es werden wollen.

Bearbeitet von **J. A. Nomberg.**

gr. 8. 13 Druckbogen mit 3 Tafeln Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis: Nothwendige Fragen vor dem Bau eines Wohnhauses. — Vom Grund und Boden, Beschaffenheit, Prüfung und Befestigung desselben. — Von der rechten Zeit zum Beginnen eines Baues. — Ueber die zweckmäßige innere Einrichtung der Wohngebäude, Zimmer, Küchen, Speisekammern, Abtritte (namentlich über die Mittel zur Verminderung der starken Gerüche derselben). Nothwendige Eigenschaften guter Treppen. — Nutzen der Doppelfenster. — Ueber Defen und Feuerung zur Ersparung von Brennmaterial. Ueber die zweckmäßige Decoration der Zimmer und die Wahl der Farben, Meubles, Tapeten u. Teppiche ic. — Die Kennzeichen der guten und schlechten Baumaterialien. — Von den nöthigen Mauerstärken, Entfernung der Balken von einander, die zweckmäßige Höhe der Etagen und von der Unzweckmäßigkeit der Dachlögis. — Ueber die Feuchtigkeit in den Gebäuden, Entstehung, Verhütung und Vertilgung derselben. — Der Stock. — Der Hausschwamm, Entstehung, Verhütung und Vertilgung desselben. — Der Rauch, Entstehung, Verhütung u. Vertilgung desselben. — Nöthige Einrichtung zur Verminderung schädlichen Luftzuges. — Mittel zur Abführung der Dämpfe u. Dünste. — Von dem der Gesundheit schädlichen Farbenanstrich der Wände. — Der Wurm. — Mauerfraß. — Mauersalpeter. — Winke für Hausbesitzer bei Anfertigung von Reparaturen. — Reparaturen an Mauern, Balkenlagen, Wänden, Treppen, am Dache, an Fenstern und Thüren, Fußböden, Defen ic. — Von den nothwendigen Eigenschaften eines Gebäudes, worauf der Käufer bei einem Hauskauf zu sehen hat. — Wie lassen sich die Kosten eines beabsichtigten Baues annähernd ermitteln. — Bauanschläge. — Berechnung von Baumaterialien. — Die wesentlichsten Rechtsverhältnisse bei Kauf, Bau und Vermietung. — Kauf-, Bau- und Mietcontracte ic. ic.

### Die zweite Glaucha'sche Petition.

In Bezug auf diese Petition bittet man nachzulesen Nr. 74 der Sächsischen Vaterlandsblätter.

Ein Student wünscht, im Lateinischen, Griechischen, Englischen, Französischen und in der Mathematik zu unterrichten. Hier auf reflectirende geehrte Aeltern geneigen ihre Adressen abzugeben: Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Einem resp. musikalischen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich in Klavierspiel und Gesang wieder Unterricht ertheile, mit der Bitte, davon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

**Carl Günther**, Musiklehrer, Reichstraße 34, 4 Tr.

### Daguerreotypie

von

#### Caroline Schule,

befindet sich in Lehmanns Garten rechts am Treibhause. Die Sitzungen zu Portraits und Gruppen sind von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Moderne Güte und Sauben sind wieder in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen vorräthig im **Wuz- und Modegeschäft** von **Mathilde Merkel**, Nicolaisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Königlich Sächs. privil.  
Bettfedern, Rosen-



Die  
Anstalt zum Reinigen der  
thalgasse Nr. 9,

macht ergebenst bekannt, daß in ihren schönen geräumigen Localen jetzt 4 Apparate zur fortwährenden Benutzung unter der geschickten Leitung des Mechanikus **C. F. Hoffmann** aufgestellt und zwei erst ganz neu erbaut, mit mehreren durch Erfahrung sich als wesentliche Verbesserungen bewährten Veränderungen versehen sind, welche nicht nur in Bezug auf schnelle und gute Arbeit, sondern auch auf reinliches und elegantes Aussehen jeder nicht überspannten Anforderung zu genügen im Stande ist; was an Eleganz noch wünschenswerth sein sollte, wird so bald als möglich ebenfalls berücksichtigt werden. Die durch gewissenhafte Beaufsichtigung erreichte höchstmögliche Vollkommenheit der Leistungen derselben, von welcher der unterzeichnete Besitzer dankend rühmend sichigkeits ertheilt erhalten zu haben, wird auch ferner, so lange es Gott gefällt, durch meine eigene angestrenzte Thätigkeit befördert werden und ich empfehle daher allen zur Reinigung der **nicht nur schon gebrauchten**, sondern auch der **noch ganz neuen geschlossenen Federn, Daunnen** etc. meine Apparate um so mehr, als sich die Unkosten dafür von  $2\frac{1}{2}$  — 5 Ngr. pr. Pfund durch erlangte gute Qualität, welche die Ausgabe in Bezug auf die Quantität vermindert, in den meisten Fällen völlig paralysiren.

Die Reinigung geschieht in einem spiralförmig, aus künstlich getrocknetem Holze erbauten, mit Sieben, Wärmezuführungs- und Luftableitungsröhren versehenen, mit Leinwand verhängenen Behältniß bei 30—40° R., in welchem vor einer Welle mit drei kreuzweis angebrachten schmalen Schienen im Innern durchschnitten und außerhalb mittelst einer Kurbel die Federn durch Menschenhände abwechselnd so bewegt werden, daß sie nicht nur davon gereinigt, sondern mit Hülfe einer angebrachten Vorrichtung zugleich in die Inlete wieder gefüllt werden. Alle klebrigen Substanzen, Sand, Staub, übler Geruch, Motten, sogenannte Fischchen und jeder Krankheitsstoff wird aus neuen oder gebrauchten Federn ohne Nachtheil für dieselben so vollständig entfernt, daß die vorher todte Masse neu belebt scheint, alle ihre natürliche Elasticität erhält, nicht mehr unbehaglich belästigt, sondern die Electricität des menschlichen Körpers ableitet, den Wärmestoff anzieht und die Ausdünstung befördert; endlich jeder Verfall nicht nur durch den gewöhnlichen Gebrauch, sondern auch durch Motten etc. weniger ausgefetzt ist. Sämmtliche Vorzüge sind auch von Dauer und verdienen, weil sie auf Gesundheit, Leben und Wohlbehagen wesentlich fördernd einwirken, allgemeine Anerkennung, welches die angesehensten hiesigen Aerzte schon zu bestätigen mehrfach die Güte hatten, und da jeder neuen Erfindung mancherlei Schwierigkeiten entgegneten und daher theilnehmende Rücksicht und Unterstützung nöthig ist, so lade ich alle Freunde und Freundinnen des Comforts zur unverweilten Benutzung meiner durch ausdauernde Thätigkeit und viele Kosten ins Leben gerufenen Anstalt ein.

Wegen Heizung, vorheriger Anstellung der Arbeitenden und schneller Förderung ist es wünschenswerth, daß man, wenn eine Quantität Federn an bestimmten Tagen und Stunden gereinigt werden soll, in dem Locale der Anstalt so zeitig wie möglich vorher davon Anmeldung macht, wogegen ein Schein ertheilt wird, welcher dem Bestellenden die Benutzung eines oder mehrerer Apparate zu dieser Zeit vor andern sichert, wofür von Unbekannten 15 Ngr. bis 1 Thlr. unter späterer Abrechnung zu entrichten ist. Schließlich versichere ich noch die billigste Berechnung der Kosten, die sich nicht, wie bei einer Waare, vorher fest bestimmen lassen, und werde auch bei Unbemittelten nach Kräften zu ihrer Befriedigung beizutragen suchen.

Leipzig, im Monat Januar 1845.

**C. A. Thölden,**

Kaufmann und Besitzer der Königl. Sächs. privil. Anstalt zum Reinigen der Bettfedern,  
Rosenthalgasse Nr. 9.

**Loose**

zur 1. Classe 28. Landeslotterie, deren Ziehung — den 9. Juni — geschieht, empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

Auf mehrseitiges Verlangen meiner verehrten Abnehmer habe ich Herrn **C. S. Sennigke**, Reichsstraße Nr. 48, ein Commissions-Lager meiner Stahlschreibfedern zu Fabrikpreisen übergeben und erlaube mir, besonders die berühmten

**Emanuel Pens**

bestens zu empfehlen, wovon Probekarten à 5 Ngr. von 22 verschiedenen Sorten, welche als Zahlung wieder angenommen werden, zu haben sind.

**John Witschels.**

**Jede Bestellung**

auf Wuz liefert rasch und billig

**Rosenlaub.**

**Empfehlung.** Buchstabenstickerei jeder Art in Wäsche, wie auch Gold-, Seide- und Perlenstickerei empfiehlt **Charlotte Gräf**, Johannisgasse Nr. 12, erste Etage.

**Platinafeuerzeuge** werden für 10 Ngr. vollkommen in Stand gesetzt, eingerechnet zugleich kleine Reparaturen daran, bei **Carl Wehnert**, Mechaniker in Hrn. Lehmanns Garten.

**Vollständige reichlich große Gebett Federbetten**  
von  $7\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Waschtinctur** gegen Sommersprossen und Flechten etc., das Flacon  $2\frac{1}{2}$  Ngr., auf das Duzend Rabatt: Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen.

**Empfehlung.**

Den Herren Communalgardisten empfehle ich mich zum Puzen der Gewehre, gut und rein.

**G. D. Eichler**, goldne Glocke, im Hofe rechts 3 Treppen.

**Empfehlung.**

So eben bin ich mit einem großen Transport echt schlagender ungarischer Sprosser hier eingetroffen auf dem Neukirchhofe im blauen Stern bei Herrn Geißler.

**Franz Wanek**, Vogelhändler aus Prag.

**Cuba-** Cigarren mit Havanna-Einlage, so wie 6 Jahr alte leichte Hav., 6 Stk.  $2\frac{1}{2}$  Ngr., empfehlen **G. C. Marx & Co.**, neben der Tuchhalle.

Herrnhuter **Lichter** mit **Wachsdochten**, 5 Pfd. 1 Thlr., empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstr., Amtmannshof.

Ein Haus alhier in der Nähe des Marktes, 5 Stock hoch, mit einem Gewölbe versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei **Adv. Lüders**, Brühl, Hufeisen, Nr. 60.



Um die so heilsamen als erquickenden Kräfte des Waldmeisters, welche bisher **unsern**

## Maitrank

zu einem allbeliebten Getränk machten, auch auf andere Weise und für jede Jahreszeit genießbar zu machen, haben wir einen

## Waldmeisterliqueur

erfunden, welcher selbst das Feinste unter den Spirituosen weit übertrifft.

Diesen Waldmeisterliqueur, so wie unsern **Maitrank** in seiner ausgezeichneten Güte empfehlen wir hiermit bestens.



**Zu verkaufen** ist ein Gartenhäuschen mit 3 Glasfenstern und Glashüre. Näheres Brühl Nr. 22, parterre.

### Verkauf.

Von meinen aus 300 Sorten bestehenden engl., französischen und deutschen Georginen in schönsten Sorten kann ich noch einige Hundert Knollen zu billigem Preis ablassen, womit ich mich bestens empfehle.

**J. C. Sanisch**, Dresdner Straße Nr. 37.

**Billig zu verkaufen** 1 Brockhausches **Conversations Lexicon**, 6 Bände, elegant gebunden. 9. Auflage: Poststraße Nr. 17, 1 Treppe.

Eine große eiserne Waage mit Schalen, 10 bis 20 Ctr. tragend, eine kleinere dergl., 4 bis 5 Ctr., eine starke Thüre mit Eisen beschlagen, eine Glashüre, drei Standsässer, grün lackirt, Pulte 2c. 2c.

sollen billig verkauft werden bei **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

**Zu verkaufen** steht ein Comptoirdoppelstehpult: rothes Collegium, in der Buchhandlung von **G. Wigand**.

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer Frack, fast neu und billig: Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** steht ein gut gearbeiteter Mahagonisecretair im Schrötergäßchen Nr. 1. **A. Gen.**

**Zu verkaufen** ist eine hübsche Kinderdroschke: Gartenstraße Nr. 1, neben dem Schützenhause.

Ein gutes brauchbares Pferdchen, klein und fromm, ist mit Geschirr und Wagen für 40 Thlr. zu verkaufen; zu einem Milchgeschäft würde es namentlich passend sein. Nähere Auskunft giebt Herr Kaufmann **Schnus** im Gewölbe Dresdner Straße Nr. 27.

Burbaum ist zu verkaufen bei **Carl Fließbach** auf der Windmühlenstraße, blaue Kutsche.

## Stralsunder Brathäringe,

noch eine kleine Partie in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Ballfaß von 80 und 40 Stück, einzeln pr. Stück 7 Pf., empfiehlt

**C. G. Volster**, am Markt neben dem Thomasgäßchen.

## Limburger Sahn = Käse

erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt pr. Stück nach Größe mit  $6\frac{1}{2}$  und  $7\frac{1}{2}$  Ngr., pr. Ctr.  $17\frac{1}{2}$  Thlr.

**C. G. Volster**, am Markt neben dem Thomasgäßchen.

## Emmenthaler Käse

sind die ersten Zufuhren bester Qualität eingetroffen.

**F. W. Schulze**, 3 Rosen.

## Echte Mailänder Seidenkett - Handschuhe

für Damen à Paar  $27\frac{1}{2}$  Ngr. & 1 Thlr.

für Herren à Paar 1 Thlr. &  $1\frac{1}{6}$  Thlr.

### Nachgemachte

## Mailänder Seidenkett - Handschuhe

für Damen à Paar 20 Ngr.,

für Herren à Paar  $22\frac{1}{2}$  Ngr.

empfehlen in stets reichhaltiger Auswahl

**Riedel & Sörisch**, Markt Nr. 9.

Die erwarteten

## emallirten Kochgeschirre von gewalztem Eisen

sind eingetroffen bei

**Fr. Mohn** Nachfolger im Sporergräßchen.

Für eine auswärtige Familie wird ein Haus mit Garten und wo möglich Stallung und Wagenremise in der innern oder äußern Vorstadt zu dem Preise von ungefähr 20,000 Thln. zu kaufen gesucht. Offerten bin ich bereit entgegen zu nehmen.

**Adv. Carl Wilhelm Richter**,  
Dresdner Straße Nr. 25.

Gesucht wird altes Zinn und Blei, das Pfd. zu 6 Ngr.: Brühl Nr. 493/47, bei der Georgenpforte im Gewölbe.

**5-6000 Thlr. und 1000 Thlr.** werden auf Hypotheken gesucht. **D. Andrißschky**, lt. Fleischberg, Nr. 9, 2 Tr.

Auf eine ländliche Besitzung zwischen Meissen und Dresden, welche 20,000 Thlr. gerichtlich taxirt, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 8000 Thlr. gesucht. Der Herr Kaufmann **Krieger** in Reudnitz Nr. 16 wird nähere Nachricht ertheilen.

800 — 1000 Thlr. werden gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück zu leihen gesucht durch

**Adv. Plato**, Reichstraße Nr. 42.

\* \* Es werden auf ein hiesiges Grundstück 100 Thlr. mit  $4\frac{0}{100}$  gegen Sicherheit zu erborgen gesucht. Auskunft giebt das Commissionsgeschäft am Neukirchhofe Nr. 37, parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Stübchen: Preußergäßchen Nr. 6, eine Treppe.

Einen Lehrling zum sofortigen Antritt sucht **G. G. Frey**, Böttchermeister, Dresdner Straße Nr. 5/1297.

Gesuch. Zur Lündhölzchen-Fabrikation werden einige Knaben und Mädchen gesucht: Gerbergasse Nr. 58.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 18 Jahren, welcher in einer Wirthschaft gewesen ist. Zu erfragen Petersstraße Nr. 25.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, bei **Ferd. Jäger**, Petersstraße Nr. 37.

**Gesucht** wird zur Errichtung eines auswärtigen Puzgeschäfts unter vortheilhaften Bedingungen eine Demoiselle, welche hinlänglich in allen Arbeiten geübt, demselben als Directrice vorstehen soll. Das Nähere darüber mitzutheilen ist beauftragt  
**Johann Gottlob Böhne.**

**Gesucht** werden mehrere Madamen zu anhaltender Arbeit: neue Straße Nr. 4/1098, 1 Treppe, vor dem Hall. Pfortchen.

Eine tüchtige Waschfrau, die gründlich die Wäsche zu behandeln versteht, wird auf die Dauer derselben auf ein Landgut nahe bei Leipzig gesucht und haben sich solche zu melden in der Katharinenstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch früh zwischen 9 und 11 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren und wo möglich etwas im Nähen und Schreiben erfahren. Näheres große Fleischergasse Nr. 26/291, parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird zu Johannis gesucht: Plauenscher Platz Nr. 1, 4 Tr., Vorm. von 10—11, Nachm. von 3 bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches zur häuslichen Arbeit zu gebrauchen und mit Kindern umzugehen versteht: Magazingasse Nr. 21/656, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen: Kupfergäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann zum 1. Juni einen Dienst erhalten: Brühl Nr. 34, parterre.

**Gesucht** wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit: Brühl Nr. 64.  
**N. Böttner.**

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht: Thomaskirchhof Nr. 7, parterre.

**Gesucht** wird eine ordentliche Aufwärterin: Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Ein junger Mann, welcher mit guten Referenzen** versehen und Kenntnisse von Rauchwaaren, rohen Häuten und Fellen aller Arten besitzt, auch die Führung der Bücher und sonstigen Comptoir-Arbeiten übernehmen könnte, sucht ein Engagement zum sofortigen oder späteren Antritt. Antworten nimmt die Expedition d. Blattes unter B. C. entgegen.

**Gesuch.** Ein stets fleißiger und ordentlicher Mann, dessen Geschäfte jetzt gänzlich darniederliegen, sucht dieser Ursache wegen einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Nöthigenfalls ist er auch im Stande, eine Caution von einigen Hundert Thälern zu stellen. Nähere Auskunft wird gefälligst ertheilen Herr Kaufmann **Holoff** am Magdeburger Bahnhofe.

Ein junger, starker Mensch, der eine gute Hand schreibt, die Gartenarbeit versteht und sich keiner Arbeit scheut, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen. Adressen bittet man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, im Rechnen und Schreiben erfahren, der auch Caution stellen kann und gut empfohlen wird, sucht ein Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter A. M. poste restante abzugeben.

Eine Person, welche im Häuslichen erfahren ist, sucht bald eine Stelle als Haushälterin oder bei Kindern. Zu erfragen Albertstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, das von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen werden kann, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft: Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu miethen gesucht** wird vom Juli an ein meublirtes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer mit eigenem Verschluß. Offerten sind unter der Adresse O. W. in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

In der Nähe des Marktes, in guter Meßlage, wird eine erste oder zweite Etage zu miethen gesucht, noch vor Beginn der Michaelismesse beziehbar. Wer eine solche zu vermieten hat, wird gebeten, seine Adresse mit Angabe des Miethpreises abgeben zu lassen **Stamma'sche Straße Nr. 6/9, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird eine Familienwohnung von 4—5 Stuben, außerhalb der innern Stadt, wo möglich mit einem Gärtchen. Adressen sind abzugeben große Funkenburg, Vordergebäude 1 Tr.

**Gesucht** wird ein Logis in einem Garten an der Dresdner Straße oder in deren Nähe (Inselstraße u.). Adressen gebe man Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts ab.

## Verpachtung eines Restaurationsgebäudes.

Es soll das in unmittelbarer Nähe der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Altenburg und des dasigen Sächsisch-Baltischen Bahnhofes gelegene, auf einer anmuthigen Höhe, dem sogenannten Plateau, ganz neu erbaute, im neuesten Geschmack decorirte, mit einem Concert- und Ballsaal und sonstigen angemessenen Räumlichkeiten versehene Restaurationsgebäude sofort verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden und vom künftigen Sonntage an bei demselben die Pachtbedingungen einzusehen. Leipzig, am 21. Mai 1845.

**Adv. Klein,**

Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnhaft.

Zu Johannis ist eine 1. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör auf der Zeiger Straße zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Schützenstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

**Vermietung.** In einer der lebhaftesten Straßen innerer Stadt ist ein sehr geräumiges Familienlogis von 7 Stuben und 5 Kammern nebst übrigem Zubehör, von Michaelis d. J. an, oder auch schon früher zu vermieten. Dasselbe ist ganz neu und elegant eingerichtet, so daß es ohne allen ferneren Kostenaufwand bezogen werden kann, ist zu jeder Zeit zu besetzen beim Hausmann in Nr. 42/33 in der Petersstraße, oder auch beim Hauseigentümer, Johannisgasse Nr. 6—8 im Hintergebäude, 2. Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht: Windmühlenstraße A. 25, 1. Etage. Näheres daselbst.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren: Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube 3 Treppen hoch vorn heraus. Zu erfragen bei **J. G. Jil** im Tunnel.

Zu vermieten ist billig ein **Gewölbe** von jetzt bis zur Michaelismesse: Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 11, vorn heraus und nach der Allee zu.

Zu vermieten ist von dato eine freundliche Stube mit Meubles: große Fleischergasse Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist eine große freundliche, fein meublirte Stube nebst Schlafstube, meßfrei, an einen oder zwei solide Herren. Das Nähere Brühl, Halle'sche Straßenecke, Nr. 69, 4. Etage.

**Offen** sind 4 Schlafstellen: Serbergasse Nr. 48, parterre.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermietben** ist an einen oder zwei Herren, jetzt oder zu Johannis, eine schöne, große, meublirte, meßfreie Stube mit Aussicht auf den ganzen Markt, nebst Kammer, bei einer soliden Familie: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4. Etage.

Zu vermietben ist ein Familienlogis für 22 Thlr., sogleich oder zu Johannis zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

### Theater in Taucha.

Donnerstag den 22. Mai: **Von sieben die Gäßlichste**, Lustspiel in 3 Acten nebst einem Vorspiel von Angely.

Freitag den 23. Mai: **Die Scharfenecker**, romantisches Schauspiel in 4 Acten nebst einem Vorspiel: **Die wilde Jagd** in 1 Act von Weidmann.

Um zahlreichen Besuch bittet

**Friedr. Feist**, Schauspiel-Director.

**Donnerstag** Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Heute Stunde. **G. Schirmer.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

## Concert-Anzeige.

Morgen Freitag den 25. Mai

Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz. **C. Föld.**

**Kaffeegarten zum sächsischen Hause.**

Alle Abende

**Cotelettes** } mit Spargel  
**rohen Schinken** }  
nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet  
**Connewitz.** **Witwe Diezschold.**

### \* Abtnaundorf. \*

Von der Tyroler Alpensängergesellschaft aus Oberinnthal, der Geschwister **Hann**, **Martin**, **Rosalie**, **Thecla** und **Louise**, so wie **Franzilian** wird heute ein Vocal- und Instrumentalconcert stattfinden, wozu ein geehrtes Publicum von mir ganz ergebenst eingeladen wird. **August Leuchte.**

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag **Nichtschmaus**, wozu ich freundlichst einlade. Ich werde mit Kuchen, so wie mit Beefsteaks, Cotelettes mit Spargel und Eierkuchen bestens aufwarten. Abends eine **Veränderung.** **C. A. Mey.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich gesonnen bin in meiner Restauration Mittags zu speisen; bei guter und kräftiger Kost, so wie billigen Preisen werde ich bemüht sein, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. Sollten deshalb Herren gesonnen sein, bei mir im Abonnement zu speisen, so bitte ich, es mir wissen zu lassen. Zugleich mache ich ein geehrtes Publicum auf ein ausgezeichnetes Löpschen Lager- und Bester Bitterbier aufmerksam, und bitte mich recht zahlreich zu besuchen. **B. Köpfiger,**

Petersstraße, goldner Hirsch.

**Fortuna.** Sonnabend den 24. Mai Kränzchen im Leipziger Salon. **G. Schirmer.**

**Sonntag den 25. Mai großes Militärconcert im großen Kuchengarten.**

Einladung. Vom Freitag den 23. d. M. an wird das in der Greizer Schloßbrauerei gebrante und rühmlich bekannte

## Einbockbier

bei mir vom Faße gezapft, wozu ich ergebenst einlade.

**Bill im Tunnel.**

## Drei Mühren.

Heute Donnerstag Cotelettes, Schinken, verschiedene Eier Speisen mit Spargel, Compot und Salat, Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln, eine Auswahl Kuchen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet **Weinhold.**

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in **Schindlers Restauration**, Hall. Gäßchen Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Wahle**, Thomaskirchhof Nr. 19.

Heute 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Robert Pfod.**

## Stadt Malmehy.

Morgen früh nach 9 Uhr Speckkuchen. **A. Krabl.**

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Zugner**, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Engert**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Bill** im Tunnel.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Rostbeef am Spieß bei **Sesse** in der Klosterstraße.

Heute den 22. Mai ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein **August Sorge.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei **Gröber** am Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend zu Klößen, Schweinsknochen und Meerrettig, Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln, so wie zu einem guten Löpschen Lagerbier, ladet ergebenst ein **J. A. Nische**, Petersstraße Nr. 31 im Keller.



Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut; die Biere sind ausgezeichnet und in großer Auswahl bei **S. Werner**, Universitätsstraße 12.



## Morgen Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet **C. Ackermann**, Petersstraße 37.

\* \* Morgen Freitag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Senze** in Reichels Garten.

**Weißner Felsenkellerbier: Niederlage.**

Heute frisches **Märzbier** empfiehlt als ausgezeichnet **John** im Gewandgäßchen.

Am Sonntag gegen 1 Uhr ist ein Batist-Taschentuch mit Einsatz, Spitzen besetzt und weiß gestickt, „C. F.“ gezeichnet, vom Blumenberge bis in die Katharinenstraße Nr. 12 verloren worden, wo man bittet, selbiges gegen eine Belohnung abzugeben.

## Einen Thaler Belohnung.

Eine schwarze Friesländerhündin mit rothem Halsband ist am Dienstag entlaufen; wer selbige zurück bringt, oder Auskunft darüber geben kann, erhält obige Belohnung Petersstraße Nr. 78/11.

### 1 Thaler Belohnung.

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr wurde auf dem Wege von der Post bis in die Quierstraße ein Ducaten verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung Quierstraße Nr. 29, 2 Treppen links abzugeben. Leipzig, den 20. Mai 1845.

**Verloren** wurde am 19. d. M. Abends, entweder im Theater oder auf dem Wege vom Theater über die Promenade, den Pleißensteig nach dem Naundörfchen, eine goldene Broche mit einem in Coralle geschnittenen Engelsköpfchen und goldnen Kettchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage.

**Verloren** wurde am Montag Abend ein Schlüssel vom Markt bis Zeiger Neubau. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Markt Nr. 11, 1 Treppe rechts.

**Verloren** wurde auf dem Wege vom Königsplatz durch die Petersstraße nach der Engelapothek ein gelber Stockknopf; der Finder wird ersucht, denselben gegen den Werth des Knopfes im Café Saxon abzugeben.

**Verloren** wurde den 19. d. M. ein silbernes, mit Türkisen besetztes Ohrgehänge auf dem Wege vom Brühl durch die Halle'sche Straße, die Promenade bis nach Reudnitz, Wolfs Haus Nr. 87, an der Dresdner Chaussee. Der Finder wird gebeten, ob Ohrgehänge in der zweiten Etage gedachten Hauses gegen eine Belohnung abzugeben.

**Gefunden** wurde im Theater ein Schirm. Beim Hausmann daselbst abzuholen.

**Zugelaufen** ist mit den 19. d. M. ein braun und weiß gefleckter Jagdhund mit Steuernummer 1364. Derselbe ist gegen die Infectionsgeldern auf dem Brande in Empfang zu nehmen.  
**C. Nabe.**

Ein zugelaufener Hund, Farbe braun, sehr klein, mit Steuerzeichen, ist abzuholen: Salomonstraße Nr. 11 beim Hausmanne.

**Plagt Euch der — Kuckuck! — e.**

## Prophezeiung.

Der Glacirte wird erscheinen!

Da noch immer keine Anstalten getroffen werden, dem längst gefühlten Bedürfnisse eines Lagerhauses gleich dem Magdeburger abzuwehren, so erlaubt man sich solches in Erinnerung zu bringen und den geehrten Handelsvorstand zu bitten, sich ernstlich der Sache anzunehmen, denn die Wichtigkeit unseres Handels verdient es.

Vielleicht eignet sich das Unternehmen zu einem Actienverein! —

Die Verlobung unserer Tochter, **Minna**, mit Herrn **Fr. Sirsch**, Besitzer des British Hotel in Dresden, zeigen wir hiermit allen unsern Freunden und Bekannten, und zwar nur auf diesem Wege, ergebenst an. Leipzig, den 21. Mai 1845  
**L. Wärtens** nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

**Minna Wärtens.**  
**Friedrich Sirsch.**

Gestern verschied nach langen Brustleiden plötzlich und unerwartet unser heiß geliebter Gatte und Vater, der Buchbindermeister **Johann Gottlob Bley**, in seinem 45. Lebensjahre. Wer seine unermüdete Geschäftstätigkeit und seine reiche Liebe und Sorge für unser Wohl kannte, wird die Größe unseres Schmerzes und unsern Verlust ermessen.

Wir widmen diese Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

**Katharina verw. Bley.**  
**Emma,**  
**Adelheid und**  
**Ottilie Bley.**

Am 18. dieses entschlief sanft und ruhig mein innigstgeliebter Sohn **Emil** im 26. Lebensjahre. Diese traurige Anzeige widmet allen Freunden des so früh Verewigten mit gramersfühltem Herzen die tiefgebeugte Mutter

**Maria Elisabeth Schröder.**

Leipzig, den 21. Mai 1845.

**Berichtigung.** In der Hausverkaufsanzeige des Hrn. Dr. Hochmuth im gestrigen Stück ist zu lesen am 3. Juni statt Juli.

## Einpaffirte Fremde.

St. Durchlaucht der Prinz Gustav von Mecklenburg-Schwerin, nebst Gefolge, von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Bolschmann, Kfm. v. Grätz, Rosenkranz.  
Bertinetti, Kfm. v. Stettin, Stadt Wien.  
Brändle, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.  
v. Boltenstern, Part. v. Halle, deut. Haus.  
Fehmer, Oberamt. v. Merzlen, Rhein. Hof.  
Bischoff, Kfm. v. Würzburg, großer Blumenberg.  
Batow, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.  
v. Bastineller, Kfz. v. Ossa, Hotel de Pol.  
Bunse, Kfm. v. Moskau, Stadt Gotha.  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Dörfling, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.  
Eiche, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.  
Egers, Dek. v. Rostock, Hotel de Baviere.  
Floh, Secret. v. Mecklenb.-Schwerin, S. de Bav.  
v. Fabrice, Part. v. Dresden, Stadt Rom.  
v. Flota, Landrath, v. Podelwitz, deut. Haus.  
Frankenberg, Kfm. v. Neuwied, goldner Hahn.  
Kalk, Kfz. v. Karthaus, Münchner Hof.  
Grosche, Forstrentent, v. Dessau, Palmbaum.  
Grundtmann, Dek. v. Bonn, gr. Blumenberg.  
Heitfeld, Referend. v. Berlin, und  
Hellweg, Kfm. v. Emmerich, Hotel de Bav.  
Howitz, Dek. v. Ludwigslust, Hotel de Bav.  
Hefelen, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Pologne.  
Heine, Banq. v. Bückeburg, Stadt Gotha.  
v. Hagedorn, Baron, v. München, und  
Hille, Fabr. v. Burg, Palmbaum.  
Heller, Kfz. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Hüttner, Kfm. v. Dären, Stadt Wien.  
Jacobi, Magister v. Reichenberg, gr. Baum.  
Jordan, Kfm. v. Dresden, und  
Jenny, Kfm. v. Strus, Hotel de Baviere.  
Kunz, Frau, v. Wien, gr. Blumenberg.  
Kollmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Koch, Kfm. v. Zürich, Stadt Rom.  
Klein, Kfz. v. Plauen, deut. Haus.  
Kevn, Kfm. v. Sondershausen, Hotel garni.  
Kevn, Goldarb. v. Berlin, Stadt Wien.  
Kohleken, Part. v. London, Stadt Rom.  
Wann, Geh. Medicinalrath, D., v. Dessau, u.  
Moras, Kfm. v. Döbenkirchen, Hotel de Bav.  
Müller, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.  
Möller, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.  
Mortier, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.  
Malsch, Part. v. Halle, schwarzes Kreuz.  
Dber, Kfz. v. Seerhausen, St. Dresden.  
v. Platen, Graf, v. Pforzheim, Hotel de Baviere.  
Robert, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Riedel, Frau, v. Döbernhau, schwarzes Kreuz.  
Stange, Cand., v. Dresden, goldner Hahn.  
Strichler, Dekon. v. Mägeln, St. Wien.  
Striffel, Kfm. v. Odessa, Hotel de Care.  
Schulze, Maurermeist. v. Frenberg, St. Riesa.  
Simson, Part. v. Königsberg, Hotel de Bav.  
Schlawe, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.  
Sanner, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
v. Schulte, Frau, und  
v. Schulte, Fräulein, v. Hannover, Hotel de Baviere.  
v. Schwind, Maler v. Frankfurt a/M., und  
Schubert, Kfm. v. Stettin, Rhein. Hof.  
Trautmann, Kfm. v. Weiskensfeld, Hotel de Baviere.  
Boswinkel, Kfm. v. Herlohn, Hotel de Pol.  
Wähl, Part. v. London, Hotel de Pologne.  
Werner, Fräul., v. Hohenstein, an der Bürgerschule 1.  
Benigmann, Kfm. v. Hamburg, und  
Witmer, Kfm. v. Washington, Hotel de Bav.  
Wagner, Kfm. v. Livorno, gr. Blumenberg.  
v. Zerbst, Kammerath, v. Dessau, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **J. J. Weber** in Leipzig.